

Erkennen und die Überwindung nicht-antagonistischer Widersprüche im Sozialismus ist die Führungstätigkeit der marxistisch-leninistischen Partei. Die Entwicklung der Gesellschaft vollzieht sich hier nicht mehr spontan, sondern durch das bewußte Handeln des Volkes unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei. Deshalb existieren alle Möglichkeiten, um auftretende Widersprüche zu erkennen und zu überwinden. Man muß aber beachten, daß durch falsche Politik sich nicht-antagonistische Widersprüche verschärfen, vertiefen und bei entsprechenden Bedingungen Züge antagonistischer Widersprüche annehmen.

Einheit von Politik, Ökonomie und Ideologie: Prinzip der gesamten Tätigkeit der → *marxistisch-leninistischen Partei* und des sozialistischen Staates beim Aufbau der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft, welches auf dem objektiven dialektischen Wechselverhältnis zwischen → *Politik*, → *Ökonomie* und → *Ideologie* beruht, in dem die Ökonomie die Grundlage ist und die Politik den Vorrang hat. D. h., daß auch an die Entwicklungsfragen der Ökonomie politisch, vom Standpunkt der Klasseninteressen der Arbeiterklasse aus, herangegangen werden muß. Entsprechend den Erkenntnissen der materialistischen Geschichtsauffassung, ist die Ökonomie der Gesellschaft die Grundlage der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung. Aus der Ökonomie, vor allem aus den → *Produktionsverhältnissen*, ergeben sich sowohl die Klassenstruktur der Gesellschaft als auch die grundlegenden Interessen der Klassen, die wiederum den entscheidenden Inhalt der Politik, die politischen Ziele der Klassen, bestimmen. In diesem Sinne ist die Ökonomie also die Grundlage der Politik, sie bestimmt den Inhalt der Politik: Die Politik ist der konzentrierte Ausdruck der Ökonomie. (Lenin) Die grundlegen-

den Klasseninteressen der → *Arbeiterklasse* - die Beseitigung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen und der Aufbau der klassenlosen kommunistischen Gesellschaft - ergeben sich aus ihren ökonomischen Existenzbedingungen als der historisch letzten ausgebeuteten Klasse, die mit der Entwicklung der modernen Produktivkräfte unmittelbar verbunden ist. Die Politik der Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei ist darauf gerichtet, die Grundinteressen der Arbeiterklasse durchzusetzen und ihre welthistorische Mission als Schöpfer der kommunistischen Gesellschaft zu verwirklichen. Um das zu erreichen, genügt jedoch weder eine bloße Verbesserung der ökonomischen Existenzbedingungen noch die Entwicklung der Ökonomie. Hierzu bedarf es der Eroberung und der Behauptung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse, der Errichtung der → *Diktatur des Proletariats*, um mit Hilfe dieses politischen Instruments die sozialistische und kommunistische Gesellschaft zu errichten. Der Aufbau und die Leitung der neuen Gesellschaft ist also primär eine politische Aufgabe: Es handelt sich dabei um die zielstrebige Anwendung der politischen Macht, der sozialistischen Staatsgewalt, um die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Beziehungen der Klassen zueinander und zum Staat grundlegend umzugestalten. Der zielstrebige Aufbau des Sozialismus erfordert die politische Organisation der Arbeiterklasse und aller Werktätigen und die Führung des gesamtgesellschaftlichen Entwicklungsprozesses durch die marxistisch-leninistische Partei auf der Grundlage der objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung. Deshalb sind die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Ökonomie dergestalt, daß „die Politik notwendigerweise dūs Primat gegenüber der Ökonomie hat“. (Lenin, 32, S. 73) Da die Arbeiterklasse ihre Grundinteressen